

SINGENER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Seit 64 Jahren
im Musik-
verein

S. 2

Steißlingen vor
vielen großen
Aufgaben

S. 3

Weiter Direkt-
zug auf den
Airport

S. 5

Silber-Jubiläum
in Orthopädie-
Praxis

S. 7

Nachwuchs in
der Zirkus-
Manege

S. 24

in Singen-Nord mit



S. 6

7. JANUAR 2015

WOCHE 2

SI/AUFLAGE 32.843

GESAMTAUFLAGE 86.195

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:



Schlechte Ausgangslage

Die Probleme und Hiobsbotschaften zur Singener Städtischen Baugesellschaft GVV stoßen in neue Dimensionen vor. Nun kommen auch noch die Wettbewerbshüter der EU ins Spiel, weil die Bürgschaften, die die Stadt Singen schon vor vielen Jahren der GVV in Höhe von insgesamt 14 Millionen Euro gab, gegen Wettbewerbsregeln verstoßen könnten. Als die Bürgschaften gewährt wurden, hat wahrscheinlich kein Hahn danach gekräht. Doch nun kann das zum Damoklesschwert im Insolvenzverfahren werden. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

»Z'Licht go« in Friedingen

Friedingen (swb). Die Schlepperfreunde Friedingen und alle Freunde der Schlepperfreunde, die keine Vereinsmitglieder sind und gerne mitgehen möchten, sind herzlich zum »Z'Licht go«, nach alter Friedinger Tradition, eingeladen.

Dazu treffen sich an diesem Freitag, 9. Januar, um 18 Uhr, alle Interessierten am Farrenstall. Es wird zum geselligen Beisammensein nach Singen in die Gaststätte Roter Rettich gewandert.

- Anzeige -

Straße dritter Klasse

Kritik an fehlendem Winterdienst

Singen (swb/stm). 19 Anwohner der Celjestraße in der Singener Nordstraße haben sich bei OB Bernd Häusler in einem Brief über den fehlenden Winterdienst in ihrer Straße beschwert. Bedingt durch die starken Schneefälle nach Weihnachten habe der Schnee dort teilweise 25 Zentimeter hoch gelegen, wodurch mehrfach Autos steckengeblieben seien. Auch die Müllabfuhr konnte deshalb am 28. Dezember den

unteren Teil der Celjestraße nicht befahren. Rettungsdienste und Feuerwehr, so der Vorwurf, hätten im Bedarfsfall nicht zeitnah und sachgerecht arbeiten können.

»Die Auffassung des Gemeinderates, dass es sich bei der Celjestraße um eine Straße von geringer oder keiner gesamtverkehrlichen Bedeutung handelt, ist keine gute Rechtfertigung im Sinne der betroffenen Anwohner«, so der Vorwurf.

Ebenfalls für Unmut sorgte der nicht geräumte Gehsteig in der Georg-Fischer-Straße sowie der kleine Weg an der Sozialstation in der Nähe des Real-Marktes am vergangenen Sonntag bei einer Singenerin. In Erinnerung an ihren zweifachen Beckenbruch vor drei Jahren bei einem Sturz bei der Auffahrt zum Aldi-Parkplatz musste sie ihr Fahrrad quasi unter Lebensgefahr bis zum Parkplatz vom Supermarkt schieben.

GVV-Insolvenzeröffnung in schwerer See

Europäische Wettbewerbshüter prüfen Rechtmäßigkeit von Bürgschaften



OB Bernd Häusler, Insolvenzverwalter Dr. Wolfgang Bilgery und GVV Geschäftsführer Frank Bonath bei der Bekanntgabe des Insolvenzantrags im Oktober: Die damals beabsichtigte Selbstverwaltung ist ins Visier der EU-Wettbewerbshüter geraten. swb-Bild: of

liengesellschaft für den sozialen Wohnungsbau, zu reduzieren. Nach einer Übergangsphase von einem Jahr wäre geplant gewesen, dass die GVV wieder einen jährlichen Gewinn erwirtschaftet, so die ursprüngliche Planung. Mit der Umsetzung dieses Konzepts wurde auch unmittelbar begonnen. Die eigene Verwaltung wurde

verkleinert und neuorganisiert sowie die Bereinigung des Immobilienbestands vorbereitet. Im nächsten Schritt sollte in einem Insolvenzplan eine Einigung mit den Gläubigern erzielt werden, die durch den Verkauf der Gewerbeimmobilien im Wesentlichen ihr Geld erhalten sollten. Die Stadt Singen hatte im Juli

2014 auch als die alleinige Gesellschafterin einen Nachtragshaushalt über 28 Millionen Euro zur Rettung der GVV beschlossen.

Aber nun kommt der große Haken: Aktuell prüft die Stadt Singen, ob ihre Bürgschaftsverpflichtungen gegenüber verschiedenen Banken in Höhe von rund 14 Millionen Euro rechtsgültig sind oder ob sie als öffentliche Beihilfen gegen EU-Recht verstoßen könnten.

Da hierzu die Europäische Kommission eingeschaltet werden muss, kann es bis zu einer abschließenden Aussage mehrere Monate, wenn nicht Jahre dauern, so die Mitteilung.

Da die Stadt Singen ohne diesen Bescheid diese Bürgschaften nicht ablösen kann, fällt jetzt ein wesentlicher Finanzierungsbaustein für die Sanierung der GVV weg, wird informiert.

Eine Lösung mit dem erarbeiteten Insolvenzplan werde dadurch zwar nicht unmöglich, wohl aber unwahrscheinlich. Daher habe die Geschäftsfüh-

rung den Antrag auf Eigenverwaltung kurz vor Weihnachten noch zurückgezogen, gab die Agentur »sympra« bekannt.

»Ohne die finanzielle Unterstützung der Stadt Singen kann das Sanierungskonzept nicht umgesetzt werden«, stellte GVV-Geschäftsführer Frank Bonath in der Medienmitteilung ernüchtert klar.

Mit Eröffnung des Insolvenzverfahrens können die Gläubiger der GVV nun jedoch ihre Forderungen beim Insolvenzverwalter anmelden.

»Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens bedeutet nicht automatisch, dass die GVV aufgelöst wird; diese kann ihren Sanierungskurs weiterfahren«, erklärt Insolvenzverwalter Dr. Wolfgang Bilgery schriftlich in der Medienmitteilung.

»Sollte sich aber herausstellen, dass eine wirtschaftlich tragfähige Fortführung der GVV nicht möglich ist, müsse der Immobilienbestand verwertet und die Gesellschaft abgewickelt werden«, schließt das Unternehmen seine Mitteilung.

Einladung zur Bürgerwerkstatt

Friedingen (swb). Die Einwohner des Singener Stadtteils Friedingen sind am Mittwoch, 14. Januar, ab 19.30 Uhr herzlich eingeladen. Im Sitzungssaal des Friedinger Rathauses geht es dann um die Frage, wie sich der Ortsteil weiter entwickeln soll. Ideen und Vorstellungen der Bürger sind erwünscht. Außerdem stellt die Abteilung Stadtplanung erste Entwürfe zur Nachverdichtung und zur Entwicklung neuer Bauflächen vor.

Kandidaten stellen sich vor

Volkertshausen (of). Drei Kandidaten haben sich für die Bürgermeisterwahl am 18. Januar beworben. Deshalb findet am Donnerstag, 8. Januar, 19 Uhr, in der Wiesengrundhalle eine Kandidatenvorstellung statt, zu der alle drei Kandidaten, Amtsinhaber Alfred Mutter, Timo Kompst und Heiko Gold eingeladen sind. Laut Gemeindevwahlausschuss stehen jedem Kandidat 30 Minuten für die Präsentation und Fragerunde zur Verfügung.

- Anzeige -

RAUSVERKAUF IM WOCHENBLATT-LAND

Eigentlich ist der Handel in der Region mit dem Weihnachtsgeschäft ganz zufrieden. Die Umsätze waren gut, die Menschen strömten nach Singen und in die anderen Städte zum Familien-Einkauf. Allerdings gibt es einen Wermutstropfen: Die Adventszeit war einfach viel zu warm. Deshalb wurden weniger warme Sachen gekauft, die man eigentlich für den Winter braucht. Deshalb gibt es gerade in diesem Bereich nun die Chance zu vielen tollen Schnäppchen. Mehr dazu gibt es in dieser Ausgabe des WOCHENBLATTs auf den Seiten 9 bis 11.



DER RENNER: SINGENER GESCHENKSCHECK

Das war der größte Renner in der Adventszeit: Der Singener Geschenkcheck wurde dieses Jahr so stark nachgefragt, dass in der Ausgabestelle im WOCHENBLATT eine eigene Theke eingerichtet wurde, um dem Andrang gerecht zu werden. Weit über 8.000 Mal ging der Geschenkcheck, den man bei sage und schreibe über 70 Adressen als Beschenkte(r) einlösen kann, über die Ladentheke. Heiße Adressen, wie man die aktuell erhaltenen Geschenkchecks zu schönen Geschenken für sich machen kann, gibt es auf Seite 8 dieser Ausgabe.

WERBUNG MUSS NEUGIERIG MACHEN.



konzept+

werbeagentur mit Wirkung

hadwigstraße 2a
78224 singen
tel. 077 31 88 00-26

www.konzeptplus-singen.de


DER NEUE RENAULT
TWINGO
ÜBERALL HIN UND WEG



lädt ein zum Renault-Tag am 10. Januar 2015

AUTOHAUS BLENDER GMBH
Robert-Gerwig-Str. 6, 78315 Radolfzell
Tel. 07732 - 982773



Ein großer Abschied

MV Randegg verabschiedet Ewald Nohl

Randegg (js). Sämtliche Auszeichnungen der Blasmusikverbände hatte Ewald Nohl bereits bekommen.

Vor vier Jahren wurde er für 60 Jahre im Musikverein Randegg, davon 24 Jahre als Dirigent,

Dezember aus gesundheitlichen Gründen als aktiver Musiker im 150. Jubiläumsjahr vom Musikverein Randegg.

In seiner Laudatio erwähnte der Vorsitzende Bernhard Menholz, dass 64 Jahre aktiv als Blasmus-

che Stunde mit der Familie«, dankte Menholz dem scheidenden Ehrenmitglied und Ehren-dirigent für seinen verdienstvollen Einsatz, bevor er den musikalischen Werdegang von Ewald Nohl schilderte:

1950 erlernte er im Alter von zwölf Jahren das Flügelhorn- und später das Tenorhornspiel in seinem Verein.

Nach einer Ausbildung von nur sechs Monaten habe er schon im Musikverein in der aktiven Kapelle bei Auftritten mitgespielt.

Bereits mit 24 Jahren habe er dann den Dirigentenstab übernommen und den Musikverein Randegg von 1961 – 1975 und dann nochmals von 1983 – 1993 musikalisch geführt.

»Als aktiver Musiker fügte er sich in das Tenorhorn-Register ein, war ein sehr guter Musikkamerad und stand dem Verein stets mit Rat und Tat zur Seite« dankte auch der Präsident des Vereins, Joachim Geyer, Ewald Nohl für sein außergewöhnliches Engagement und seine langjährige Treue zum Musikverein Randegg.

Nicht vergessen wurde seine Ehefrau Irma. Denn ohne ihre Unterstützung und ihr Verständnis wäre dieses so lange und intensive Engagement nicht möglich gewesen.



Präsident Joachim Geyer, Irma Nohl, Ewald Nohl, Vorsitzender Bernhard Menholz und sein Stellvertreter Andreas Handloser bei der Verabschiedung zum Jahreskonzert. swb-Bild: cl

vom Präsidenten des Blasmusikverbandes Hegau-Bodensee 1893 e.V. Ulrich Kieczka mit der »großen, goldenen Ehrennadel mit eingelassenem Diamant samt Ehrenbrief der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände« geehrt. Nun nach 64 Jahren verabschiedete sich der »Vollblutmusiker« am letztjährigen Jahreskonzert Anfang

siker tätig zu sein, etwas ganz Besonderes, etwas Herausragendes sei.

»Ewald Nohl ist einer der dienstältesten Blasmusiker unserer Region und hat jahrelang blasmusikalische Arbeit auf ideeller Basis geleistet – engagiert und effizient, und dabei auf Freizeit verzichtet, auf manches Hobby und auf man-



Kürzlich fanden in Freiburg die südbadischen Judo-Einzelmeisterschaften der U10 statt. Hierbei erkämpften sich vorzeitig durch jeweils drei schnelle Siege Lena Lorenzen, Sara Murati, Lynn Figlesthaller und Lukas Reinbold den Titel. Vizemeister und ein wenig »verschoben« wurde Sara Lorenzen. Edelmetall ging an Jessica Steffen, Justin Wagner und Daniel Subkov.

Matinee in St. Verena

Rielasingen-Worblingen (swb). Am Sonntag, 18. Januar, um 10.30 Uhr findet die launige Matinée »Wiener Schmankerl« mit dem Musikverein Watterdingen-Weil unter der musikalischen Leitung von Frau Simone Meßmer im Pflegezentrum St. Verena, Seniorenwohnanlagen Haus Liebenfels, Gänseweide 3, Rielasingen-Worblingen, statt.

Musikinteressierte Gäste sind zu diesem öffentlichen Konzert, mit dem das neue Jahr begrüßt wird, herzlich zum Zuhören eingeladen.

Kammerkonzert in Aach

Aach (swb). Der deutsche Tonkünstler-Verband und die evangelische Gemeinde Volkertshausen-Aach veranstalten am Sonntag, 18. Januar, 17 Uhr, in der Christuskirche Aach eine Kammermusik-Stunde mit Werken von Bach, Mozart, Dvorak, Wolf, Bernstein und J. Strauß. Es musizieren Schüler von Melinda Liebermann (Gesang), H. Dietrich (Violine) und Karl-Heinz Dähn (Klavier). Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Im Anschluss ist Gelegenheit zu gemütlichem Beisammensein.

In Schule eingebrochen

Volkertshausen (swb). In die Grundschule Volkertshausen drangen unbekannte Täter auf noch nicht bekannte Art während der Schulferien ein. Der Einbruch wurde am letzten Mittwochmittag entdeckt. Im Gebäude wurde ein Tresor aufgebrochen und mehrere hundert Euro Bargeld entwendet. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei Singen, Tel. 07731/888-0, zu melden.

Monatstreffen verschoben

Singen (swb). Die Monatsversammlung der Alpenvereins-Ortsgruppe Singen wird verschoben vom 8. Januar auf Donnerstag, 15. Januar 2015, um 19 Uhr im Siedlerheim, Worblinger Straße 67.



WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



HERTRICH

METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Cabanossi nach böhmischer Rezeptur auch als Party-Cabanossi 100 g	1,20	
Fleischwurst im Ring oder auch geschnitten für Wurstsalat 100 g	0,80	
Putenaufschnitt 100% Geflügel / auch einzeln Fleischkäse/Lyoner/Bierschinken/Jagdwurst 100 g	1,00	
Salamiaufschnitt aus eigener Fertigung / auch einzeln Plock/Haus/Winzer/Edel/SPGourmet 100 g	1,50	
Schweinekotelett mager oder durchwachsen 100 g	0,70	
Schnitzel/Cordon bleu bratfertig, vom Schwein 100 g	1,00	
Hackfleisch Rind, Schwein oder gemischt 100 g	0,72	Handwerkstradition seit 1907
Kalbsschnitzel auf Wunsch auch gerne paniert – zart gelagert 100 g	2,29	

REDDY KÜCHEN

NEUHEITEN 2015

WIR SCHENKEN IHNEN BIS ZU **2000.-** MEHRPREIS INDUKTION GESCHENKT

Aktion gültig bis 21.02.2015



REDDY KÜCHEN

REDDY Küchen & ElektroWelt
Georg-Fischer-Str. 33 · 78224 Singen
Telefon 07731-143221 · www.reddy.de

IN DER KÜCHE ALLES REDDY

Fitness ohne Vertragsbindung*

Trainieren Sie:

- Ohne Risiko
- Ohne Zwang
- Ohne Verpflichtung

noch 36 Plätze frei

Erleben Sie die besten und effizientesten Trainings- und Anwendungsmöglichkeiten, die Ihnen dauerhaften Erfolg in kürzester Zeit ermöglichen können.

Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Die Aktion ist begrenzt bis zum 22.02.2015.

*Laufzeit 4 Wochen monatlich kündbar.



fitwellPARK geht einen sensationell neuen Weg!

Nun steht die nächste sensationelle Neuerung ins Haus, denn als erster und einziger Club der Region bietet **fitwellPARK** »Fitness ohne Vertragsbindung« an. Hierfür stehen 36 Plätze zur Verfügung. Einen davon sollte man sich also umgehend sichern, denn die Aktion läuft vorerst nur bis zum 22.02.2015.

Was aber bedeutet »Fitness ohne Vertragsbindung« konkret?

»In den € 14,30/Woche enthalten sind Fitnesstraining, Kurse, Getränke und Sauna«, erklären die Betreiber des Studios **fitwellPARK**. Der neue Vertrag läuft einen Monat und kann dann mit einer Frist von 4 Wochen gekündigt werden. »Unsere Kunden sollen durch Qualität und nicht durch Vertragslaufzeit an uns gebunden werden.«

Hoher Anspruch

Was ist das Besondere am neuen Angebot und am neuen Konzept des **fitwellPARK**?

Zum Beispiel die klare Definition der Zielgruppe, weit entfernt von Bodybuilding und ähnlichen Ideen. Wer im **fitwellPARK** trainiert, betreibt in der Regel Gesundheitssport, therapiert Rückenprobleme oder versucht zum Beispiel schlanker zu werden.

Geschäftsleute suchen hier einen Ausgleich zum beruflichen Stress und schätzen neben dem reichhaltigen Angebot an zum Teil computergestützten Trainingsmöglichkeiten das nette Gespräch mit Gleichgesinnten. Diesem Publikum aus der Mitte des Lebens und seinen berechtigten Ansprüchen an Kompetenz und Komfort wird das Studio neue Schwerpunkte setzen.

fitwell PARK
PHYSIO
REHA
BEAUTY
Rudolf-Diesel-Straße 5-9
78239 Rielasingen
Tel.: 0 77 31 - 5 16 59
www.fitwellpark.de



Erich Zimmermann, Kurt Mautner, die Sportabzeichen-Neulinge Anne Breuer, Christian Pauli und Rosi Brütsch sowie Irmgard Mautner und Max Warl bei den Ehrungen zum Jahresabschluss der Jedermann-Sportgruppe im Foyer der Waldeck-Halle. swb-Bild: of

»Jedermänner« suchen neue Führung

Singen (of). Im Rahmen ihres feierlichen Jahresabschlusses konnte die Singener »Jedermann Sportgruppe« die Verleihung der diesjährigen Sportabzeichen vornehmen. Die Liste wird weiter klar von Kurt Mautner angeführt, der inzwischen sein 50. Sportabzeichen absolviert hat und dafür im kommenden Jahr auf den Empfang durch die Landesregierung eingeladen ist. Seine Frau Irmgard Mautner kommt inzwischen auf 45 Sportabzeichen, Gisela Hentschel bekam ihr 41. Sportabzeichen, Peter Zimmermann und Erich Herz sind nun bei 40 Sportabzeichen angekommen. Weiter konnten Max Warl (37 Sportabzeichen), Alfred Jäger (33), Dr. Inge Kley (31), Dietmar Johann (29), Franz Kopp (28), Günter Hörenberg (28), Martina Beller (27), Herbert Burgbacher (26), Dr. Volker Kaiser (25), Ulrich Frick (23), Waltraud Jäckle (20) geehrt werden, und noch weitere 31 Personen, die das Sportabzeichen in diesem Jahr absolviert haben. Besonders stolz zeigte sich das Führungstrio der Sportgruppe mit Kurt und Irmgard Mautner wie Henning Teubert, dass mit Anne Breuer, Rosi Brütsch, Silvia Rach, Udo Rach, Manfred Bochtler und Christian Pauli gleich sechs »Nachwuchssportler« in diesem Jahr erstmals ihr Sportabzei-

chen erworben haben. Ein besonderes Lob wurde auch an die Jugendlichen Hannes Stengele, Etienne und Dominique Häusler ausgesprochen, die ihr Sportabzeichen inzwischen schon mehrfach gemacht haben. Die Jedermann Sportgruppe steht freilich vor einer Zäsur. Kassier Alfred Jäger hatte in der Versammlung seinen letzten Kassenbericht vorgetragen und wurde dafür entlastet. Für ihn konnte als Nachfolgerin Barbara Jordan ausfindig gemacht werden. Kurt Mautner kündigte an, dass er wie seine Frau und auch Henning Teubert die Führung der Sportgruppe nur noch ein Jahr lang übernehmen würden. Dann müsse eine Nachfolge gefunden sein. Roland Brecht als Vorsitzender des Singener Sportausschusses zollte den Geehrten seinen hohen Respekt. Ein Sportabzeichen könne man nur ein Mal im Jahr machen. Bei Kurt Mautner bedeute dies, dass er sich über 50 Jahre fit gehalten habe, um die Prüfungen zu bewältigen. Die Abnahme der Sportabzeichen für 2015 beginnt am 28. April. Davor kann man natürlich gerne mit der Jedermann-Sportgruppe trainieren. Infos gibt es bei Kurt Mautner (07731/41947) oder über www.deutsches-sportabzeichen.de

Pressesprecher im Amt

Singen (stm). Andreas Eickhoff hat am Montag fristgemäß seine Stelle als neuer Pressesprecher der Stadt Singen angetreten und wird damit Nachfolger von Svenja Stickert, die im letzten Sommer aus persönlichen Gründen nach Berlin gewechselt war. Der 54-jährige Eickhoff hatte zuvor fast 14 Jahre als Pressesprecher bei der IHK Hochrhein-Bodensee gearbeitet. Daher kenne er OB Bernd Häusler schon jahrelang, erklärte er gegenüber dem WOCHENBLATT. Er freue sich auf seine Arbeit am Hohentwiel, brauche aber noch Zeit, um sich in komplexe Themen wie GVV oder eine mögliche Ansiedlung von ECE einzuarbeiten. Gereizt habe ihn vor allem

das Entwicklungspotenzial in Singen, nicht zuletzt im kulturellen Bereich. Denn vor seiner Zeit bei der IHK war der gebürtige Castrop-Rauxler 15 Jahre an Theatern, angefangen mit dem Theater Konstanz für die Öffentlichkeitsarbeit tätig.



Andreas Eickhoff ist der neue Pressesprecher der Stadt Singen. swb-Bild: stm

Steißlingen (le). Für den Beginn eines neuen Jahres gibt es jeweils viele Sinnsprüche, die in der Regel alle ihre Berechtigung haben. Für Steißlingen und Bürgermeister Artur Ostermaier könnte so ein Spruch in etwa so lauten: »Es gibt auch im neuen Jahr viel zu tun, packen wir es gemeinsam mit Optimismus an«. Die Einladung zum Mitmachen bei der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde spiegelte sich auf jeden Fall ebenso in allen Überlegungen des Bürgermeisters zu den bevorstehenden Aufgaben im neuen Jahr wider, wie der große Optimismus, dass man gemeinsam alle Aufgaben schaffen kann. So stellte Bürgermeister Ostermaier auch ganz bewusst die Aussage, dass die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde maßgeblich davon abhängig sei, wie weit es gelinge, die Bürger zu aktiver Mitarbeit zu motivieren und für die Mitmenschen zu engagieren. Dies gelte ganz besonders für die Aufnahme von Flüchtlingen und Asylanten. Den Menschen, die nach Steißlingen kommen, möchte die Gemeinde eine würdige Aufnahme in Sicherheit und Geborgenheit bieten. Über das Jahr 2015 hinaus wird sich der Gemeinderat in einer Klauertagung mit dem Thema »Zu-



Bürgermeister Artur Ostermaier lädt Bürgerinnen und Bürger ein, die Zukunft Steißlingens mit zu gestalten. swb-Bild: le

kunfts-konzept Steißlingen 2030« befassen. Dabei bleiben die Themen Familien, Kinder, Jugendliche weiter im Fokus. Ausgaben, die den jungen Menschen zu Gute kommen, sind nicht nur gut angelegt, sie werden auch in Zukunft ein Schwerpunkt sein. Als familienfreundliche Gemeinde möchte Steißlingen, mit einem durchgehenden Betreuungsangebot für Kinder ab einem Jahr bis zum zehnten Schuljahr, der positiven Entwicklung Rechnung tragen. Um den aktuellen und zukünftigen Bedarf hierbei decken zu können und um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen, wird die Gemeinde über bauliche Maßnahmen

nachdenken müssen. Sehr erfreulich ist die gewerbliche und wohnbauliche Entwicklung in der Gemeinde. Bauflächen und Wohnungen sind nach wie vor gefragt und um dem wachsenden Bedarf gerecht zu werden soll die Fläche an der Beurener Straße gegenüber dem Freibad erschlossen werden. Mit dem Thema Verkehrslenkung/Verkehrsberuhigung wird sich der Gemeinderat besonders intensiv befassen. Dabei sollen nicht nur einzelne Straßen oder Gebiete untersucht, sondern das gesamte Gemeindegebiet planerisch erfasst werden. Die Empfehlungen eines Fachbüros werden dann mit den Bürgern öffentlich diskutiert. Nach der Schließung des Landmarktes stellt sich die Frage einer ausreichenden Nahversorgung für den Alltag. Dieses Problem muss zwar in erster Linie die Wirtschaft lösen, aber die Gemeinde muss dafür die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen. Bleibt zum guten Schluss die Tatsache zu erwähnen, dass die Gemeinde nach den Neubauten von Schule und Feuerwehrhaus, in die über elf Millionen investiert wurden, auch in Zukunft über solide Finanzen verfügt. Der Rücklagenbestand zum Ende 2014 beläuft sich auf rund 5 Millionen Euro, einem Polster mit dem auch die neuen Aufgaben ohne finanzielle Sorgen angegangen werden können.

Viele Wege zur Wahl

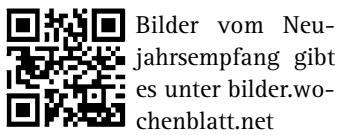
Paul Wehrle bei Neujahrsempfang

Volkertshausen (of). Etwas gedulden mussten sich die über 200 Gäste des Neujahrsempfangs in der Alten Kirche am Sonntag, denn der Festredner, der ehemalige Weihbischof Dr. Paul Wehrle, konnte erst verspätet eintreffen. Bürgermeister Mutter selbst durfte wegen der anstehenden Wahlen nur begrüßen und die musikalischen Beiträge des Kirchenchors St. Verena, des Impuls-Chors und der Band »Ninive« ankündigen. Paul Wehrle selbst sieht einige bedenkliche Entwicklungen in der Gesellschaft, die damit zu tun haben, dass Pluralisierung zum Beispiel eine Voraussetzung für lebendige Demokratie ist, diese aber mehr zu einem Pluralismus ausfranst, in dem es nicht mehr um die Vielgestalt, sondern einen Eigensinn geht, der das Ich in den Vordergrund stellt.



Pfarrerinnen Brigitte Haug, Pfarrer Engelbert Ruf, Bürgermeister Alfred Mutter, Dr. Paul Wehrle und MdL Hans Peter Storz beim Volkertshausener Neujahrsempfang. swb-Bild: of

Gerade das Internet offenbare ganze Berge von Wissen, aber der Durchblick wachse nicht im gleichen Maß. Im Zeitalter der Digitalisierung fehle die Wahrnehmung eigenverantwortlichen Handelns. Die gerne gewollte Option, sich alle Möglichkeiten offen zu lassen, fasste Wehrle in einem Bild zusammen: Ein Mann steht vor einer Gabelung mit vielen Abzweigen. Entscheidet er sich nicht für einen Weg, bleibe er zwangsläufig stehen. Für Gemeinden schlägt er vor, dass es ein jährliches Forum geben solle, bei denen sich alle Gruppen vorstellen, auch jene, die sonst zu kurz kommen. So nehme man Pluralität wahr.



Bilder vom Neujahrsempfang gibt es unter bilder.wochenblatt.net



► VORVERKAUF

Der italienische Verwandlungskünstler Ennio Marchetto sorgt beim traditionellen Singener Neujahrsempfang am Freitag, 16. Januar, um 19 Uhr in der Stadthalle für die ganz besondere Note. Platzkarten für den Neujahrsempfang am Freitag, 16. Januar, um 19 Uhr in der Stadthalle Singen sind für eine Reservierungsgebühr von jeweils drei Euro ab Mittwoch, 7. Januar, 9 Uhr, in den Büros der Tourist Information Singen, Stadthalle oder Marktpassage, erhältlich. Wegen der wieder zu erwartenden großen Nachfrage werden pro Person maximal zwei Karten ausgegeben. Der Erlös fließt einem guten Zweck zu. Einlass am Veranstaltungsabend ist ab 18 Uhr.

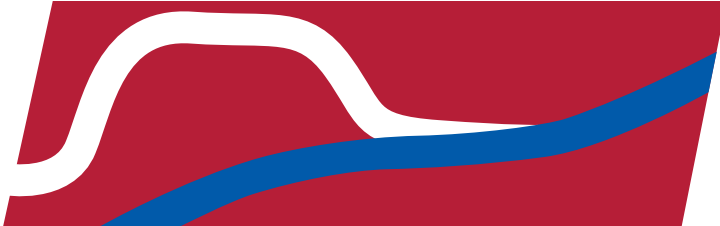


► KELTENGAB

Unter dem Titel »Ein ganz guet gulden Halßpand und gulden ring« referiert Jörg Bofinger über die frühkeltischen Fürstengräber Südwestdeutschlands im Spiegel der archäologischen Forschung am Donnerstag, 22. Januar um 20 Uhr im Rahmen der Reihe »WissensWert« in der Stadthalle Singen. Diesen Abend veranstaltet der Hegau-Geschichtsverein. Der Vortrag bietet einen Überblick über die wichtigsten Grabfunde seit den ersten Entdeckungen von Fürstengräbern bis zur heutigen akribischen Untersuchung mit modernen archäologischen Methoden.

Richtig ist....

Volkertshausen (of). Bei der Vorstellung des Bürgermeister-Kandidaten Timo Kompst, der sich für die Wahl am 18. Januar beworben hat, schlich sich ein Fehler ein. Timo Kompst hat nicht nur eine Ausbildung zum Diplom-Pädagogen bei der Bundeswehr gemacht, sondern ist aktuell in einer Ausbildung zum Diplom-Betriebswirt im Rahmen seines Dienstes bei der Hauptzollverwaltung.



Konkrete Hilfe im Dorf

Förderverein Sozialstation Verena feierte Jubiläum

Rielasingen-Worblingen (of). Mit einem Festakt konnte unlängst im Café des Pflegeheims St. Verena gleich ein doppeltes Jubiläum gefeiert werden. Denn vor 35 Jahren startete dort die Organisation von »Essen auf Rädern« im kleinen Stil, was heute zur wichtigen Stütze im sozialen Gefüge der Gemeinde geworden ist und über die Küche des Pflegeheims beliefert wird, nach wie vor mit ehrenamtlichen Kräften. Vor 30 Jahren startete zudem die Nachbarschaftshilfe, die später dann in den Förderverein Sozialstation St. Verena übergang und einer der Pfeiler für Rielasingen-Worblingen und das untere Aachtal ist, auf denen das Pflegeheim St. Verena mit der Sozialstation steht. Diakon Wilfried Ehinger, aktueller Vorsitzender des Fördervereins, lobte das hohe ehrenamtliche Engagement, das durch eine Initiative von Eleonore Augenstein, Edith Schuhmacher, Rosemarie Grimm, Gi-



Eleonore und Werner Guth, Diakon Wilfried Ehinger, Edith und Herbert Schuhmacher sowie Dieter und Ursula Götz bei den Ehrungen zum 30. Geburtstag des Fördervereins Sozialstation. swb-Bild: of

sela Hinder und Christel Böhm ins Leben gerufen wurde. Inzwischen wurden mehr als 10.000 Essen pro Jahr an ältere Menschen durch derzeit 13 Personen im Wechsel verteilt. Insgesamt 33 Personen gehören inzwischen zum Helferkreis. Auch Bürgermeister Baumert, der zu dem Festakt gekommen war, lobte den ehrenamtlichen und selbstlosen Einsatz, um anderen Menschen zu helfen. Das Jubiläum war auch mit mancher Zäsur verbunden. So wurde Dieter Goetz aus dem Vorstand nach 18 Jahren ver-

abschiedet. Zwei neue Ehrenmitglieder wurden mit Herbert Schuhmacher und Werner Guth ernannt. Schuhmacher war stellvertretender Vorsitzender seit der Gründung im Jahr 1984 gewesen und hat auch für das Pflegeheim und Sozialzentrum St. Verena auf der Gänseweide manch wichtige Weiche stellen können. Werner Gut war seit der Gründung Beisitzer.



Bilder vom Festakt gibt es unter bilder.wochenblatt.net.

Zeit für Renovierungen

Winterfest in Schreinerei Schellhammer

Mühlhausen-Ehingen (swb). Zeit für Neuerungen und Veränderungen bringt das neue Jahr. Dies gilt auch für Renovierungen und Sanierungen in den eigenen vier Wänden. Eine gute Adresse bei diesen Vorhaben ist

die Schellhammer Schreinerei, der Fachbetrieb für Innenausbau und Portas-Fachbetrieb in Mühlhausen-Ehingen. Dort können sich Interessenten beim Winterfest am Samstag, 10., und Sonntag, 11. Januar, jeweils von 11 bis 18 Uhr über

ihre Angebotsvielfalt informieren. Nach dem Motto »Wünsche erfüllen - Werte erhalten« zeigt die Schreinerei Renovierungslösungen nach Maß und individuellen Ansprüchen. Infos www.schellhammer.portas.de.

VEREINSNACHRICHTEN!

RIELASINGEN

SÄNGERVEREIN ROSENEGG

Die Proben für die Sänger/innen beginnen am Mi., 21.1., wie gewohnt im Hotel-Gasthaus Krone in Rielasingen; gemischter Chor ab 18.45 Uhr, Männerchor ab 20 Uhr.

SINGEN

FIDELIO-SENIORENCLUB

Ein gemütlicher Seniorenachmittag des Seniorenclubs Fidelio findet am Do., 8.1., um 14.30 Uhr im La Vita statt.

GARTENFREUNDE

Sein Winterfest veranstaltet der Verein der Gartenfreunde Singen am 10.1. um 19 Uhr im Kardinal-Bea-Haus. Jedermann

ist herzlich eingeladen. Für Unterhaltung mit Musik und Tanz sowie das leibliche Wohl ist gesorgt.

LICHTBILDNERGRUPPE

Nächste Zusammenkunft ist am Do., 8.1.2015, 20 Uhr, im Vereinsheim »Schanzstuben« in Singen, Leimdölle 1. Thema: »Abstrakte Fotografie«. Infos: www.fotoclub-singen.de.

NATURFREUNDE

Zum Neujahrsempfang mit Essen treffen sich die Singener Naturfreunde am Sa., 10.1., um 11 Uhr im Vereinsheim. Anmeldung unter 07731/47280.

POPPELE-ZUNFT

Für die Fasnet 2015 beginnen die Vorbereitungen mit den Dekorationsarbeiten in der Schef-

felhalle. Treffpunkt ist am 8. und 9.1., jeweils 19 Uhr, und am 10.1. um 9 Uhr in der Scheffelhalle.

SENIORENCHOR HOHENTWIEL

Die erste Chorprobe des Seniorenchors Hohentwiel im neuen Jahr ist am Do., 8.1.2015, um 15 Uhr im Kardinal-Bea-Haus Singen.

ÜBERLINGEN A. R.

MUSIKVEREIN

Die Generalversammlung des Musikvereins findet am So., 25.1., um 20 Uhr im Bürgerhaus statt. Die Tagesordnung sieht u.a. Berichte, Satzungsänderung, Beitragserhöhung und Neuwahlen vor.

KURZ & BÜNDIG!

Das Sonntagscafé der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Singen in der Feldbergstr. 46 hat am So., 11.1., von 14.30-16.30 Uhr geöffnet. Der Erlös von Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ist für einen guten Zweck bestimmt (im Moment für die Singener Tafel). Das Treffen des Jahrgangs 34/35 fällt am 7.1.2015 aus. Die Seniorengruppe des Finanzamts Singen/Htwl. trifft sich am Do., 15.1., um 15 Uhr im Gasthaus »Hölzle König«, Hohenhewenstr. 53 (Nordstadt). Maggi-Rentner-Stammtisch »Fridolin«: Nächstes Treffen ist am Do., 15.1., um 12 Uhr im Siedlerheim in Singen. Die AWO Singen lädt ein zur Fahrt zum Laientheater nach

Friedingen am Sa., 10.1., Abfahrt um 13 Uhr an der Liebfrauenkirche. Weitere Zustiege: Ärztehaus 13.05, Karstadt 13.10, Lidl 13.15 und Berliner Platz 13.20 Uhr. Anmeldung bei Gertrud Kress, Tel. 46292 oder Cilli Kosmowski, Tel. 798411. »Fotoimpressionen« zeigt die Lichtbildnergruppe im Schaufenster der Lichtbildnergruppe, Singen, Ekkehardstr. 39. AWO-Clubprogramm vom 8.1.-14.1.: Programm für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 10-12 Uhr Arbeitsangebot; 13-14 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken; 14-16 Uhr Kreativ-Angebot; 16-17 Uhr Englisch-Sprachkurs; 17-20 Uhr Filmabend; 9.30-16 Uhr offener Treff. Fr., 10-12 Uhr Frühstück; 12.30-14.30 Uhr Spiele; 9-12 Uhr offener Treff. Mo., 10-13 Uhr gemeinsames Kochen; 15-16 Uhr Gedächtnistraining Gr. 2; 9.30-13 Uhr offener Treff. Di., 10-12 Uhr Arbeitsangebot; 13-14 Uhr Gedächtnistraining Gr. 1; 14-15.30 Uhr Bewegung und Entspannung; 9.30-16 Uhr offener Treff. Mi., 11-12.15 Uhr Arbeitsangebot; 13-16 Uhr Kegeln in Gottmadingen; 17.15-19 Uhr Sportgruppe; 9.30-17 Uhr offener Treff. Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Infos unter Tel. 07731/9580-44.

parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698. »Singen«: Bonhoefferkirche: So., 8.45 Uhr Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10 Uhr Gottesdienst mit Einführung der Jahreslosung. Lutherkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst. Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Einladung zum gemeinsamen Allianzgottesdienst und Kindergottesdienst in der Friedenskirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienste und Krabbelgruppe. »Rielasingen«: Evang. Johannesgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. v. Mitzlaff). »Ramsen/Buch«: So., 9.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Ramsen.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 10.1./11.1.2015: »Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier mit gemeins. Taferinnerung; So., 19 Uhr Oase-Gottesdienst. St. Elisabeth: So., 10 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: So., 11 Uhr und 19 Uhr Eucharistiefeier.

... der richtige Pfad für den letzten Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Tierschutzverein: 07731/65514 (Tierambulanz) 0160/5187715 Frauenhaus Notruf: 07731/31244
Überfall, Unfall: 110 Polizeirevier Singen: 07731/888-0 Krankentransport: 19222 Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350 Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525 Giftnotruf: 0761/19240 Notruf: 112 Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111 08 00 / 11 10 222 Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei) Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)	Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504
24-Std.-Notdienst WIDMANN Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen) 07731/83080 gew.	STEISSLINGEN Polizeiposten: 07738/97014 Gemeindeverwaltung: 92930 Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345
APOTHEKEN-NOTDIENSTE 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS	TIERÄRZTL. NOTDIENST 10.11.01.2015: K. Weber, Tel. 07773/936090

wolf SYSTEM HAUS **HAUSBÄU mit SYSTEM**

Sie sparen bis zu über **20.000 €**

Unsere Baureihe VH-900: Das Raumwunder im Villenstil.

Mehr Infos:
Detlef Wölfel
Mobil 0151-15066221
detlef.woelfel@wolfsystem.de
www.wolfhaus.de

Mein MARKTPLATZ
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

DIE ZEITUNG FÜR
SINGEN SÜD, BOHLINGEN, ÜBERLINGEN A. R., RIELASINGEN, WORBLINGEN, ARLEN, RAMSEN

MUSTERANZEIGENGRÖSSE SINGEN SÜD
0,88 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE:
14.772 Exemplare

Preisbeispiel:
44.00 €
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbeplattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Maike Busshart | Telefon 077 31 / 88 00-13
m.busshart@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**

SCHULER GmbH
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
www.schulergmbh.de

Gold & Silber

An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Barren, Münzen, Münzsammlungen, Zinn, versilbertes Besteck, Zahngold, uvm.

Konstanz Katzgasse 13 (neben der VHS) immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	Singen a.H. Ekkehardstraße 35 jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	Überlingen Münsterstraße 42 (ggü. Sanitätshaus Langenberger) immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr
--	--	---



Beim Grillplausch im Wald zeigte Gemeindepräsident Philippe Brühlmann den Gästen der Thaynger Neujahrswanderung die Ziele für das angebrochene Jahr auf. swb-Bild: of

Weiter direkter Zug zum Flughafen nach Kloten

Thayngen (of). Über 50 Teilnehmer waren bei der inzwischen sechsten Neujahrswanderung dabei, die die Gemeinde zusammen mit dem Verein Reiat-Tourismus direkt am Neujahrstag angeboten hatte. Ausgehend vom derzeit zur Baustelle verwandelten Bahnhof ging es nach Herblingen und von dort zu Fuß in einer zauberhaften Winterwanderung entlang der Herblinger Schlosssteiche über das »Langloch« und »Kurzloch« - von den Eiszeiten übrig gebliebene Bachtäler - zurück bis Hüttenleben, wo in der Stube des Bauernhofs Müller, der nach eigenen Angaben mit seinem Wärmeverbund über 120 Gebäude in der Gemeinde mit Wärme versorgt und auch Strom produziert, zum gemütlichen Ausklang. Beim Grillplausch mitten im Wald skizzierte Gemeindepräsident Philippe Brühlmann die aktuellen Schwerpunkte der lokalen Politik. Was den Umbau

des Bahnhofs durch die Deutsche Bahn angehe, so werde man diesen laut Planung zum Fahrplanwechsel 2015 offiziell in Betrieb nehmen können. Lange sei nicht klar gewesen, ob die Schweizer S-Bahn weiter direkt von Thayngen zum Flughafen Kloten fahre, doch hier seien die Weichen zugunsten der Gemeinde gestellt worden. »Auf der S-Bahn im Flughafen wird weiter Thayngen stehen«, verkündete er voller Stolz. Im Frühjahr werde man endlich mit dem Ersatzneubau des Thaynger Alterswohnheims beginnen können, so Brühlmann weiter. Eigentlich sei der Start ja schon im Oktober geplant gewesen, aber man habe noch fünf Millionen Franken einsparen müssen, die die letzten Planungen über dem eisern geschnürten Budget gelegen hätten. Das habe man geschafft. Die weitere Bauleitplanung, gegen die die SP im Fall »Müliwies« nun sogar das Referen-

dum ergreifen will, wie sie den Medien gegenüber ankündigte, werde den Gemeinde- und Einwohnerrat dieses Jahr stark beschäftigen. Brühlmann stellte die finanzielle Konsolidierung der Gemeindefinanzen in den Vordergrund. Der Schwachpunkt sei weiter das Steuersubstrat juristischer Personen (Gewerbesteuer), auf das man nicht zuverlässig bauen könnte. Hier sei es dringend geboten, Neuanordnungen von Unternehmen zu schaffen. Die Flächen habe man zur Verfügung rund um den Zoll. Sorgen machte ihm ein wenig, dass es trotz der erstklassigen Lage Thayngens und den Aktivitäten der Wirtschaftsförderung des Kantons eigentlich sehr still wäre, sagte er auf Nachfrage gegenüber dem WOCHENBLATT.

Bilder von der Wanderung gibt es unter bilder-wochenblatt.net.

Ab ins digitale Bücherregal

Gottmadingen (swb). Seit dem 1. Januar kann man in der Gemeindebücherei Gottmadingen nun rund um die Uhr und weltweit digitale Medien ausleihen. Dazu gehören eBooks (Bücher in digitaler Form), eAudios (Hörbücher sowie Hörspiele für Kinder) und ePapers (Zeitungen bzw. Zeitschriften). Dieser zusätzliche Service ist für Bibliotheksnutzer kostenlos. Für die Nutzung wird lediglich ein Internetzugang und ein gültiger Bibliotheksausweis der Gemeindebücherei benötigt. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre erhalten diesen kostenlos. Bibliotheksnutzer können auf der Internetseite www.onleihe.de/biene die angebotenen Medien nach den verschiedenen Kategorien durchsuchen. Die Medien können schnell und unkompliziert heruntergeladen und auf dem PC oder portablen Geräten genutzt werden. Eine Rückgabe ist nicht notwendig. Bislang haben sich achtzehn Bibliotheken zusammengeschlossen, die rund 2.500 Medien zur Verfügung stellen. Jährlich kommen etwa 800-900 Titel hinzu.



V. l.: Schulleiter Martin Trinkner, Leiterin der Patchworkgruppe Ingrid Frank, stellv. Vorsitzende Marion Casola, der erste Vorsitzende Martin Hüpping, Angelika Meßmer von der Patchworkgruppe.

Sticken für die soziale Sache

Hilzingen (swb). Seit vielen Jahren bietet die Patchworkgruppe Hohentwielstichler im Rahmen der Kirchweih ihre Arbeiten in der Grund- und Werkrealschule Hilzingen zum Verkauf an. In diesem Jahr übergaben Ingrid Frank und Angelika Meßmer von der Patchworkgruppe einen Teil des Erlöses in Höhe von 500 Euro an den Vorsitzenden des Fördervereins der Grund- und Werkrealschule Hilzingen e.V. Schon mehrfach spendete die

Patchworkgruppe stattliche Beträge, welche vom Förderverein für die verschiedensten Projekte zu 100 Prozent der Schule wieder zugeführt wurden. Martin Hüpping vom Förderverein betonte, dass zur Zeit wieder mehrere Projekte der Schule unterstützt werden und das Geld somit sehr willkommen ist. Ebenfalls bedankten sich auch die beiden Schulleiter H. Trinkner und H. Marschall für die großzügige Spende recht herzlich.



Damit Ihr Einkauf bei uns noch
schöner
wird, bauen wir für Sie um.

Wiedereröffnung
am Donnerstag, den 5.3.2015,
um 8 Uhr

20% Ausverkaufs-Rabatt*
ab 8.1.2015

Ihr dm-drogerie markt in der **August-Ruf-Straße 26 in Singen (Hohentwiel)** baut um. Kommen Sie vorher zum **großen Ausverkauf** noch einmal vorbei: **Ab dem 8.1.2015** erhalten Sie **einen Ausverkaufs-Rabatt* von 20 % auf alle Artikel**, solange der Vorrat reicht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



dm-drogerie markt
August-Ruf-Straße 26
78224 Singen (Hohentwiel)

Mo-Fr 8.00-20.00 Uhr,
Sa 8.00-19.00 Uhr,
Sa, 10.1., bis 16.00 Uhr
www.dm.de

* Vom Rabatt ausgenommen sind Pland, Geschenkkarten, Handy- und iTunes-Guthabenkarten und Erlebnisboxen. Falls unser Ausverkauf vor dem 10.1.2015 abgeschlossen ist, behalten wir uns vor, früher zu schließen.



Während des Umbaus vom **10.1., 16 Uhr bis 4.3.2015** haben wir geschlossen und die Teams von den dm-Märkten in der **August-Ruf-Straße 5a und in der Zolttal 2/Berliner Platz in 78224 Singen (Hohentwiel)** heißen Sie herzlich willkommen.

Ihre Fotoarbeiten können Sie in der August-Ruf-Straße 5a abholen.



HIER BIN ICH MENSCH
HIER KAUF ICH EIN

Gute Euros im Tank

Den See sinnvoll erfahren

Bodman-Ludwigshafen (swb). Gas geben für den guten Zweck, auf die Tube drücken für den sozialen Anlass. Jede Menge gut angelegte Euro hatte die Oldtimerrallye »Lacus Potamicus« im Tank: Pro teilnehmendem Team hatte das Organisatoren-Paar Steffi und Christoph Karle zehn Euro für eine gemeinnützige Organisation gespendet. So kamen 390 Euro zusammen, die die Karles auf 500 Euro aufrundeten. Der Geschäftsführer des Sponsors »Östol« aus Freudenstadt, Alexander Klein, und Schirmherr Johannes Baron von Bodman gaben noch einmal jeweils 100 Euro dazu. So konnten 700 Euro an das Don-Bosco-Haus in Konstanz überwiesen werden. Die symbolische Scheckübergabe an Baron Bodman fand laut einer Pressemitteilung des Veranstalters in den Räumen des »MAC Museum Art & Cars« in Singen statt. So fuhr die »Lacus Potamicus«, eine Rallye für bis zu 50 Fahrzeuge bis einschließlich Baujahr 1947, ungebremst für den guten Zweck. Start und Ziel des Fahrzeugwettbewerbs waren vom 4. bis 6. September 2014



Jede Menge Euro im Tank: Johannes Baron Bodman, Steffi und Christoph Karle. swb-Bild: Veranstalter

in Bodman-Ludwigshafen gewesen, von wo aus Ausfahrten im Bereich des Überlinger Sees, des Linzgaus und des Hegaus unternommen wurden. Während der drei Veranstaltungstage wurden Wertungsfahrten mit Siegern durchgeführt, doch die Veranstalter betonten, dass der Spaß am Fahren und am Hobby im Vordergrund steht. Der Bodensee, »Lacus Potamicus« auf lateinisch, war neben

den PS-starken Veteranen der Straße der Star der Rallye. Hier war der Start, am Abend des ersten Veranstaltungstages wurde das Essen während einer Schifffahrt eingenommen, und außerdem führten die Ausfahrtstrecken immer wieder zum See zurück. Mehr Informationen erhalten Interessierte jederzeit im Internet unter www.lacuspotamicus.de.

Überfall durch Jugendliche

Reichenau (swb). Ein mit etwa einem Promille alkoholisierter 24 Jahre alter Mann und sein kaum alkoholisierter 22 Jahre alter Bekannter gingen am Neujahrsmorgen, gegen 6.15 Uhr, auf der Freiherr-von-Hundbiss-Straße, als plötzlich zwei mit Sturmhauben maskierte Männer hinter einem Pkw hervortraten und unvermittelt auf die beiden Männer einschlugen und eintraten. Dem 24-Jährigen gelang es, den ihn angreifenden Mann zu Boden zu bringen und ihm dessen Maskierung vom Kopf zu reißen, worauf der zweite maskierte Täter die Flucht ergriff. Der demaskierte Täter wurde in der Folge durch hinzueilende Anwohner festgehalten. Der Jugendliche stand unter dem Einfluss von über einem Promille Alkohol. Der 24-Jährige erlitt durch den Angriff Nasenbluten und vermutlich eine Gehirnerschütterung, sein Bekannter einen Schock. Ein Rettungswagenteam brachte beide zur Behandlung ins Klinikum Konstanz. Geldforderungen sollen keine gestellt worden sein, weshalb nicht von einem Raubdelikt ausgegangen wird.



Maxim Kowalew Don Kosaken kommen in die Melanchtonkirche nach Stockach. swb-Bild: pr

»Aus den Tiefen der russischen Seele«

Stockach / Konstanz (swb). Im Rahmen ihrer Europatournee 2015/16 gastieren die Maxim Kowalew Don Kosaken mit zwei festlichen Konzerten im Wochenblattland. Am Samstag, 17. Januar, treten sie zunächst um 15 Uhr in der Lutherkirche in Konstanz auf. Am Samstagabend sind die Maxim Kowalew Don Kosaken dann um 19 Uhr in der Melanchtonkirche in Stockach zu sehen. Karten für die beiden Konzerte gibt es unter tickets.wochenblatt.net. »Aus den Tiefen der russischen Seele« wird der Chor russisch-orthodoxe Kirchengesänge sowie einige Volksweisen und Balladen zu Gehör bringen. Im Übrigen richtet sich das sakrale

Programm nach der jeweiligen Jahreszeit. Zur Weihnachtszeit wird ein »russisch-ukrainisch-deutsches Weihnachtsprogramm« vorgetragen. Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre zeichnet sich der Chor durch seine Disziplin aus, die er dem musikalischen Gesamtleiter Maxim Kowalew zu verdanken hat. Chorgesang und Soli in stetem Wechsel – Tiefe der Bässe, tragender Chor, über den Bariton zu den Spitzen der Tenöre. Natürlich dürfen im neuen Konzertprogramm Wunschtitel wie »Abendglocken«, »Stenka Rasin«, »Suliko« und »Marusja« nicht fehlen.

Spendable SMV

BSZ unterstützt soziale Projekte

Radolfzell (swb). Feierlich gestaltete die Schülermitverwaltung des Berufsschulzentrums Radolfzell jüngst die Spendenübergaben aus dem Erlös des diesjährigen Weihnachtsbasares an verschiedene Hilfsorganisationen im Landkreis. Jeweils 1.400 Euro erhielten die Einrichtungen »Stiftung Hoffnungszeichen«, »Kinderwohnung in Radolfzell«, »Nothilfe-Bodensee« von dem gebürtigen Syrer und in Konstanz lebenden Ali Kayali gegründete Verein mit der Zielsetzung, Opfern und Leidtragenden des Syrienkonfliktes Hilfe zu leisten und das Projekt »Pont-Ouagazell«, welches soziale Einrichtungen in Ouagadougou (Burkina Faso) unterstützt. Schulleiter Norbert Opferkuch und die Vertreter der Einrichtungen dankten den Besuchern und besonders auch der Schülerschaft und den am Gelingen des Schulbasares beteiligten Lehrkräften für ihren Einsatz

über den üblichen Unterricht hinaus. Er verwies auf das doch immer wieder erstaunliche Engagement privater Initiativen und den »Geheimtipp zur Vorweihnachtszeit« in Radolfzell am Berufsschulzentrum. Der Reinerlös der Veranstaltung betrug nach Abzug der Materialkosten immerhin 6.000 Euro. In der SMV-Kasse verbleibt ein nach der Spendenübergabe noch verbleibender Rest der Basareinkünfte für Schülerzuschüsse bei Klassenfahrten. Musikalisch sorgten die Schülerinnen Regina Ofianga, Eleosa Daza (beide Gesang) und Nora Birkle (Klavier) für einen festlichen Rahmen bei der Übergabe der Spenden durch die Schülersprecherin Linda Lederer beziehungsweise SMV-Vertreter Giuseppe Russo und Vorstellung der einzelnen sozialen Projekte; begeisterter Beifall durch die anwesenden Schüler war garantiert.



Linda Lederer und Giuseppe Russo vom Berufsschulzentrum Radolfzell (SMV) bei der Übergabe der Basarspende an Ali Kayali vom Verein »Nothilfe-Bodensee«. swb-Bild: pr

Müllsäcke in Brand geraten

Singen (swb). Möglicherweise durch einen Feuerwerkskörper wurden am Donnerstagabend, gegen 19.10 Uhr mehrere auf einem Balkon gelagerte Müllsäcke einer Wohnung in der Worblinger Straße in Brand gesetzt. Der Wohnungsinhaber konnte das Feuer mit einem Feuerlöscher selbständig löschen, weshalb kein größerer Schaden entstand. Die verständigte Feuerwehr musste nicht mehr eingreifen.

Brennender Tannenbaum

Radolfzell (swb). Zwölf Einsatzkräfte und Polizeibeamte eilten am Silvesterabend, gegen 23.45 Uhr, zu einem gemeldeten Brand in die Konstanzer Straße. Dort konnte ein brennender Tannenbaum festgestellt werden, der so nahe an einem Gebäude brannte, dass ein Übergriff zu befürchten war, bevor er von der Feuerwehr gelöscht wurde. Nach ersten Ermittlungen hatten wohl mehrere Personengruppen Feuerwerkskörper im betroffenen Bereich verschossen, wodurch sich der Baum vermutlich entzündete. Gebäudeschaden ist nach ersten Erkenntnissen nicht entstanden. Mögliche Hinweise auf verantwortliche Personen für den Brand konnten vorerst nicht ermittelt werden, teilte die Polizei dem WOCHENBLATT am Neujahrstag mit.

Zigeuneridylle und Verwirrspiel

Tolle Stimmung mit dem Männerchor Ramsen-Buch

Ramsen (hz). Rechts im Hintergrund der Bühne ein gemalter Zigeunerwagen in der Originalgröße. Links davon der Tannenwald und in der Mitte ein künstliches Lagerfeuer. Darum herum der Männerchor Ramsen-Buch mit seinen sechzehn Sängern unter der Leitung von Gottlieb Ruh. Gesungen wurden Ohrwürmer und Volksweisen und das Publikum machte mit. Die Stimmung in der bis auf den letzten Platz gefüllten Aula war phänomenal und ausgelassen. Die Rede ist vom Unterhaltungsprogramm des Männerchors Ramsen-Buch am vergangenen Wochenende in der Ramsener Aula. Unter dem Motto »Zigeunerleben« präsentierten der Chor und ein Theaterensemble am letzten Samstagabend und am Sonntagnachmittag in zwei ausverkauften Veranstaltungen mit gut 500 Besuchern ein rund dreieinhalbstündiges Unterhaltungsprogramm. Durch das Programm führte mit Witz und Ironie der Präsident des Männerchors, Hans Graf. Der Männerchor begann mit dem Lied. »Herrliches Leben«, vom deutschen Komponisten Friedrich Silcher und die Sänger erzählten von der »Blühen der goldenen Zeit«. Danach erklärten Christian Balmer und Günter Sarstedt mit dem Gesangssolo »Er mue en Ranze ha« den Grund des etwas »umfangreicheren Outfits« mancher Sänger. Das Publikum war begeistert und bedankte sich mit tosendem Applaus.



Zigeuneridylle auf der Bühne. swb-Bild: hz

Im zweiten Programmteil repräsentierte der Chor das Nomadentum und die Lebensweise der Fahrenden. »Lustig ist das Zigeunerleben« und »Mein Vater war ein Wandersmann« leiteten über zum Soloauftritt von Stephan Neidhart. Einfühlsam und mit einem unglaublich starken Ausdruck sang er vom »armen Zigeuner« und bei der mehrfach geforderten Zugabe summte das Publikum lautstark mit. Dann hörten die Besucher das »Beresina-Lied«. Die Solopassagen sangen Stephan Neidhart, Walter Kübler und Roman Kollöffel. Mit »Moskau« von der Gesangsformation Dschinghis Khan endete der Auftritt des Männerchors und das Theaterensemble spielte anschließend den Einakter »Zimmer mit Familienanschluss«. Im Focus stand dabei das Verwirrspiel um die mehrfache Untervermietung eines Zimmers im Hause Sturzenegger und die Antipathie des Hausherrn gegenüber Handelsvertretern.

Ausgerechnet seine eigene Tochter verliebte sich in einen »Türklinkenputzer«. Natürlich wurde zum Schluss das versehentliche Hin und Her mit der Vermietung des Zimmers aufgeklärt und der Handelsreisende bekam mit List und Tücke seine Naturalprovision (die Tochter). Der Familienfrieden war hergestellt, alles war im grünen Bereich und die Lachmuskeln der Besucher wurden während gut sechzig Minuten kräftig strapaziert. Alle Laienschauspieler waren Angehörige und passive Mitglieder vom Männerchor. Am Samstagabend unterhielt im dritten Programmteil mit viel Leidenschaft und Harmonie die Lokalformation »Duo Sommertraum«. Bis in die frühen Morgenstunden wurde getanzt, gesungen und geschunkelt.

Weitere Fotos im Internet unter Bild.wochenblatt.net.